

166/14 [1690 vor]¹

Eid des Stadt- und Landesfähnrichs von Zug

B Der Stadt- und Landesfähnrich von Zug muss leibhaftig bei Gott und den Heiligen den Eid schwören, dass er, im Falle sie² gegen die Orte, oder Freunde der Orte, ausziehen müsste. Dies, um «unser» ihm anvertrautes Zeichen und Fähnlein fleissig und mit allem Ernst zu «bewahren» und dieses im Falle eines Kampfes mit seinem Leib ritterlich, ehrlich und männlich bis zum Ende zu verteidigen.

Zur Erlangung des göttlichen Segens für die Verteidigung des Vaterlandes, der Freiheiten, Gerechtigkeiten und der Frauen und Kinder, soll jede Person dazu beitragen, «solches unss allen von Gott dem herren zue erwerben» und dafür auf den Knien fünf Vaterunser und fünf Ave Maria beten.³

¹ Erschlossen aufgrund des Todesjahrs von Beat Jakob I. Zurlauben, vgl. Dorsualnotiz (identifiziert durch Schriftvergleich).

² Gemeint sind Stadt und Amt Zug.

³ Ein ähnlicher Eid, in verkürzter Form, findet sich in SSRQ Zug I, 327.